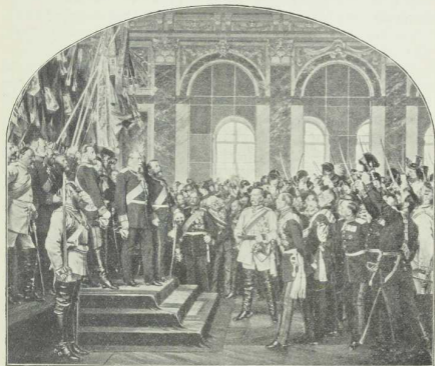


der Abordnung: „In der einmütigen Stimme der deutschen Fürsten und freien Städte und in dem damit übereinstimmenden Wunsche der deutschen Nation und ihrer Vertreter werde ich den Ruf der Vorsehung erkennen, dem ich mit Vertrauen auf Gottes Segen folgen darf.“

In den Brunnengemächern des Versailler Königsschlosses, wo einst Ludwig XIV. manchen bösen Anschlag gegen Deutschland ausgedacht hatte, versammelte sich am 18. Januar 1871 eine große Anzahl deutscher Fürsten

Kaiserproklamation in Versailles.



Mit Genehmigung der Photographischen Gesellschaft in Berlin.

und Prinzen, kampferprobter Heerführer und tapferer Krieger um den König Wilhelm von Preußen, der hier auf feindlichem Boden zum Deutschen Kaiser ausgerufen wurde. Es war eine ernste, weisevolle Stunde. Der König dankte zuerst allen Anwesenden für ihr Vertrauen; hierauf forderte er den Reichskanzler auf, die Kaiserproklamation zu verlesen. Darin heißt es u. a.: „Wir übernehmen die kaiserliche Würde in dem Bewußtsein der Pflicht, in deutscher Treue die Rechte des Reichs und seiner Glieder zu schützen, den Frieden zu wahren, die Unabhängigkeit Deutschlands zu verteidigen . . . Uns aber und unseren Nachfolgern an der Kaiserkrone wolle